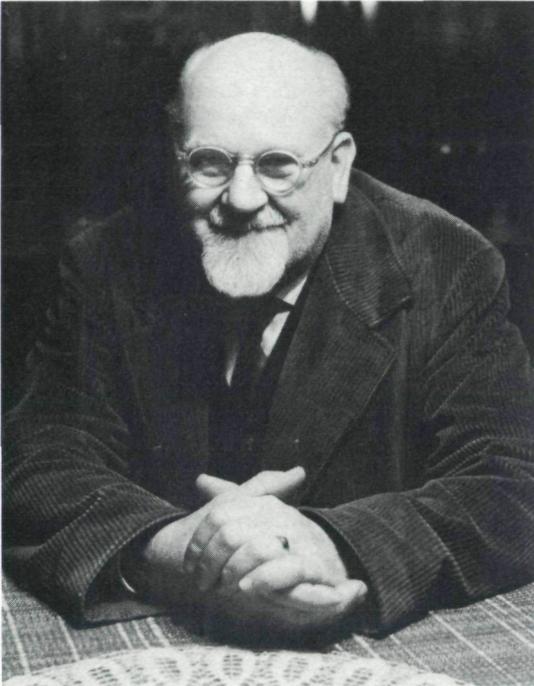


Dr. Walter KLEMM †



* 4. 8. 1898 in Olmütz
† 20. 5. 1981 in Wien

Walter KLEMM ist nicht mehr. Nach kurzem, schwerem Leiden ging sein arbeitsreiches, der Malakologie gewidmetes Leben im 83. Lebensjahr zu Ende. Er erreichte ein hohes Alter — und doch kam sein Tod viel zu früh und trotz Erkrankung auch unerwartet. Wer Walter KLEMM kannte, weiß, von welcher Schaffenskraft und Lebensfreude er stets erfüllt war. So war auch seine Vitalität noch ungebrochen, als er vor wenigen Jahren seinen 80. Geburtstag feiern konnte und ihm seine Freunde und Schüler ihre Glückwünsche in der Überzeugung darbrachten, daß der Jubilar zu jenen Naturwissenschaftlern zählen würde, die auch im neunten Lebensjahrzehnt noch wissenschaftlich tätig sind.

Nachdem Walter KLEMMs umfangreiche Konchyliensammlung schon vor etlichen Jahren in das Naturhistorische Museum Wien kam, begann er neuerlich mit dem Aufbau einer Vergleichssammlung, um bei der Bearbeitung von Tieren, die nach wie vor aus dem In- und Ausland zur Bestimmung einlangten, benötigte Stücke zur Hand zu haben. Seine Aktivität und seine Vorhaben waren jedoch nicht nur auf die

Land-Gehäuseschnecken beschränkt, vielmehr hatte er im besonderen vor, seine Ameisensammlung, die durch Zugänge laufend anwuchs, neu aufzustellen.

Im Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum setzte Walter KLEMM in den letzten Jahren die Bearbeitung der großen Schneckensammlung von Prof. DDDr. Herbert LAMPRECHT fort. Nahezu der gesamte Bestand an Schnecken von ausländischen Fundorten wurde von ihm bestimmt, ein erheblicher Teil von österreichischen, speziell steirischen Fundorten revidiert. Sein Wunsch, die Bearbeitung dieses großen Sammlungsbestandes noch abschließen zu können, sollte sich jedoch nicht mehr erfüllen.*

Walter KLEMM war ein äußerst zielstrebig, fleißiger und in seinen persönlichen Ansprüchen sehr bescheidener Mensch. Diese Eigenschaften ermöglichten es ihm auch, die vielen Schwierigkeiten, die Zeit und Umstände mit sich brachten, zu überwinden, sich — auch ohne die Möglichkeit zu einem Fachstudium — seine umfassenden Kenntnisse zu erwerben und seine besonders für die österreichische Weichtierforschung so bedeutenden Leistungen zu vollbringen.**

Bei aller Härte sich selbst gegenüber war Walter KLEMM ein grundgütiger, stets hilfsbereiter Mensch mit viel Sinn für Humor und auch Geselligkeit. Sein Arbeitstag reichte zwar meist bis spät in die Nacht hinein, doch ließ er sich auch nicht ungerne von der Arbeit abhalten — sei es für eine kleinere Sammelfahrt oder für ein gemütliches Beisammensein am Abend. Meist wurden auch dann wieder fachliche Fragen besprochen oder Pläne geschmiedet. Stets war er bereit, aus seinem reichen Wissen etwas weiterzugeben und so, wie er für Museen und Institute laufend Bestimmungsmaterial zur Bearbeitung übernahm, half er bereitwilligst auch jedem, der eben erst anfang, sich mit der Malakologie zu beschäftigen. So kann man fast die Frage stellen: wem hat Walter KLEMM mit Bestimmungen und sonstigen Ratschlägen nicht geholfen? Jene, die sich diesem Gebiet dann intensiver zuwandten, wurden in späteren Jahren meist seine Freunde. Gerne nahm er immer auch an Veranstaltungen teil — vom internationalen Kongreß bis zur monatlichen Fachrunde im Kaffeehaus des bekannten Malakologen UEZ in Wien, deren Nestor er war.

Die wissenschaftlichen Arbeiten von Walter KLEMM fanden reiche Anerkennung, und er selbst wurde wiederholt geehrt, so vor allem durch die Verleihung des Ehrendoktorats der Universität Wien, des Erzherzog-Johann-Forschungspreises der Steiermärkischen Landesregierung und die Ehrenmitgliedschaft bei Fachvereinigungen.

Walter KLEMM wird durch seine Publikationen über die österreichische Weichtierfauna weiterleben; die Erinnerung an ihn als äußerst liebenswerten Menschen wird in seinen Freunden immer lebendig bleiben. Wir alle vermissen ihn sehr.

Erich KREISSL

* Es ist beabsichtigt, die vorliegenden Bearbeitungsergebnisse als posthume Veröffentlichung in den Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum der Fachwelt zugänglich zu machen.

** Ein Verzeichnis der wissenschaftlichen Veröffentlichungen von Walter KLEMM und sein Lebenslauf sind in der Würdigung zu seinem 80. Geburtstag enthalten (Mitt. Abt. Zool. Landesmuseum Joanneum, Jg. 7 [1978], S. 139—144).